

Fr, 16.11.2012, 19h00 – Eröffnung

AUJOURD'HUI (TEY)

Senegal/Frankreich 2011 [frz. OmeU], 86 Min.
Regie: Alain Gomis

Heute ist der letzte Tag seines Lebens. Auf mysteriöse Weise weiß und akzeptiert er es, obwohl er stark und gesund ist. Satché läuft durch die Straßen seines Heimatortes in Senegal, wo er alles um sich herum wahrnimmt, als sähe er es zum ersten Mal: sein Elternhaus, seine erste Liebe, Jugendfreunde, Frau und Kinder. Immer wieder hört er den gleichen Vorwurf: Warum ist er nicht in Amerika geblieben, dem Land, in dem er eine Zukunft hatte? An seinem letzten Tag, an dem man ihn zu Beginn liebevoll begleitet und wie einen Heiligen behandelt, entdeckt er jedoch auch die Boshaftigkeit und die Gier seiner Mitmenschen. Was aus der Ferne in verklärter Erinnerung blieb, entpuppt sich teilweise als banale Realität – eine Realität jedoch, in der Satché trotz allem Frieden findet.

Der Filmwissenschaftler **Thierno Dia** wird zur Diskussion anwesend sein. Im Anschluss lädt **Haus Afrika** zu einem Umtrunk mit Musik ein.

Sa, 17.11.2012, 20h00

RESTLESS CITY

Nigeria/USA 2011 [OV], 85 Min.
Regie: Andrew Dosunmu

Der 21-jährige Djibril (Sy Alassane) träumt davon, in New York seine Leidenschaft, die Musik, zu seinem Beruf zu machen. Doch seinen Lebensunterhalt muss er erst einmal anders verdienen, als Mopedkurier und mit dem Verkauf von illegal gebrannten CDs auf dem Schwarzmarkt. Friseursalons, Nachtclubs und Unterkünfte sind die Etappen seines Alltags. Als er die bildhübsche Prostituierte Trini trifft, flammt sein Ehrgeiz wieder auf. Er schöpft neue Hoffnung und muss schwierige Entscheidungen treffen...

Regisseur Andrew Dosunmu kombiniert eine opernhafte tragische Liebesgeschichte mit außerordentlicher visueller Klarheit.

Der Hauptdarsteller **Sy Alassane** und der Regisseur werden zur Diskussion anwesend sein.

So, 18.11.2012, 20h00

O ÚLTIMO VOO DO FLAMINGO DER LETZTE FLUG DES FLAMINGO

Mosambik/Portugal 2010 [portug. OmeU], 90 Min.
Regie: João Ribeiro

Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman des mosambikanischen Autors Mia Couto.

In Tizangara, einem kleinen Dorf im Landesinneren von Mosambik, sollen nach Jahren des Bürgerkriegs Friedensprozess überwachen. Plötzlich werden die fünf Soldaten durch Explosionen getötet, und außer ihren Geschlechtsteilen und den charakteristischen Blauhelmen gibt es keine weiteren Überreste. Massimo Risi, ein italienischer Leutnant, soll den mysteriösen Fall lösen. Unterstützt von Joaquim, einem lokalen Übersetzer, fährt Massimo in das kleine Dorf, beginnt mit der Untersuchung und entdeckt bald, dass nicht alles so ist, wie es zu sein scheint.

Der Regisseur wird zur Diskussion anwesend sein.

Mo, 19.11.2012, 20h00

UN PAS EN AVANT

Benin/Frankreich 2010 [frz. OmeU], 105 Min.
Regie: Sylvestre Amoussou

Als ein Kleinunternehmer verschwindet, begibt sich sein Bruder, der ein Lebensmittelgeschäft betreibt, auf die Suche nach ihm – und stößt auf die Veruntreuung von Geldern für humanitäre Hilfe. Jemand scheint sich zu bereichern, aber wer? Auf der Suche nach der Antwort wird der Bruder bald in eine haarsträubende Geschichte verwickelt.

In parodistischer Manier erzählt *Un pas en avant* nicht nur von Korruption und der Unterschlagung von Hilfsgeldern, sondern auch von Waffenlieferungen,

die nicht selten Bürgerkriege nähren. Er zeigt darüber hinaus, welche Auswirkungen die scheinbar nur der Menschlichkeit dienende Arbeit von NGO's, der selbsternannten modernen Missionaren und anderen institutionellen Entscheidungsträgern der Entwicklungshilfe auf afrikanische Gesellschaften haben kann.

Der Regisseur wird zur Diskussion anwesend sein.

Di, 20.11.2012, 20h00

CALL ME KUCHU

USA 2012 [engl. OmU], 87 Min.
Regie: Katherine Fairfax Wright & Malika Zouhali-Worrall

Das Anti-Homosexualitäts-Gesetz, das religiöse Gruppen in Uganda durchzusetzen versuchen, sieht Freiheitsentzug für Homosexuelle und in ‚schweren Fällen‘ sogar die Todesstrafe vor.

David Kato war der erste sich öffentlich bekennende schwule Aktivist Ugandas. Der Film zeigt sein Leben und das seiner Mitstreiter. Es ist von ständiger Angst vor Angriffen geprägt, aber auch von Momenten des Glücks. Hasserfüllt und sarkastisch äußern sich christliche Fanatiker im Film, einzig der Bischof Christopher Senyonjo stellt sich demonstrativ auf die Seite der Verfolgten. Als Kato erschlagen in seinem Bett aufgefunden wird und es bei der Beerdigung zu tumultartigen Szenen kommt, ist es wieder Senyonjo, der Kato seinen letzten Segen gibt und den Trauernden Mut macht.

Eine **LGBT-Aktivistin aus Uganda** wird zur Diskussion anwesend sein.

Afrikanische Filmtage 2012

Journées du Cinéma Africain

African Cinema Festival

Liebe Freunde des afrikanischen Films,

auch bei den 12. Afrikanischen Filmtagen will unser reichhaltiges Programm das Saarbrücker Publikum wieder mit dem Filmschaffen der frankophonen und anglophonen Länder Afrikas bekannt machen – das portugiesischsprachige Afrika ist dieses Jahr auch wieder vertreten.

Die eingeladenen Regisseure und Gäste informieren nicht nur über die Situation des afrikanischen Kinos und über ihre individuellen künstlerischen Konzepte, sondern auch über die politischen, kulturellen und sozialen Hintergründe der gezeigten Filme.

Im Fokus stehen teils brisante Themen des afrikanischen Kinos – etwa die Rolle von Korruption und Misswirtschaft in der Verwaltung humanitärer Hilfsgelder, die Zerrissenheit Mosambiks nach dem Bürgerkrieg oder die lebensgefährliche Arbeit von Aktivisten der homo-/bisexuellen und Transgender-Gemeinschaft (LGBT) in Uganda –, aber auch deren häufig anspruchsvolle filmische Umsetzung.

Viel Spaß im Kino!

Das Team der Afrikanischen Filmtage:

Lamine Conté, Ute Fendler, Regina Greif, Sarah Kempf, Jeanne Ruffing, Waldemar Spallek, Christoph Vatter, Soenke Zehle

<http://www.afrikanische-filmtage.de>

Veranstalter:

Universität des Saarlandes: Frankreichzentrum, Lehrstuhl für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, Lehrstuhl für Spanische Literatur- und Kulturwissenschaft/Bereich Portugiesisch, Fachrichtung Romanistik; Universität Bayreuth: Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft und Komparatistik; Institut d'Etudes françaises Saarbrücken; Hochschule der Bildenden Künste Saar; Experimental Media Lab; kino achteinhalb; Haus Afrika e. V.; Arbeit & Kultur Saarland; Lesben- und Schwulenverband Deutschland, Landesverband Saar; Stiftung Demokratie Saarland e. V.



Schirmherrschaft:

Staatssekretär Jürgen Lennartz, Chef der Staatskanzlei

Sponsoren:



Veranstaltungsort:

kino 8 ½
Nauwieserstr. 19, Saarbrücken
(Saarbahn: Johanneskirche)

tel.: 0681/3 90 88 80, fax: 0681/37 46 68
e-mail: info@kinoachteinhalb.de

Die Kasse öffnet eine halbe Stunde vor Beginn.
Eintrittspreise: 5,50 €/4,50 € ermäßigt

Afrikanische Filmtage 2012
Journées du Cinéma Africain/African Cinema Festival

Saarbrücken Kino 8 ½
16.–20. November 2012